



Protokoll der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 3. Juli 2019, 9-10:20 Uhr

Teilnehmer_innen

Prof. Dr. Kai Kappel	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Brigitta Kuster	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
PD Dr. Stefan Altekamp	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Stefanie Gerke	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Stefan Hoffmann	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Daniel Kubiak	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Miriam Opitz	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Christian Schaper	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Dr. Denise Wilde	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter_innen
Tim B. Boroewitsch	Statusgruppe Studierende
Anke Engemann	Statusgruppe Studierende
Thomas Fecker	Statusgruppe Studierende
Rosa Ludwig	Statusgruppe Studierende
Sophia Volk	Statusgruppe Studierende
Margrit Lorenz	Statusgruppe Mitarbeiter_innen in TSV
Eva-Maria Voigt	Statusgruppe Mitarbeiter_innen in TSV
Gäste	
Stefanie Kretschmar	Referentin für Studium und Lehre
Eric Stephan	Sachbearbeiter Studium und Lehre, Protokoll

Inhalt

I.	Bestätigung des Protokolls der 17. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 29. Mai 2019	2
II.	Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre	2
III.	Institutsberichte	3
IV.	Besprechung und Empfehlung des Lehrangebots für das Wintersemester 2019/20 ..	4
V.	Verschiedenes.....	5



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

I. Bestätigung des Protokolls der 17. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 29. Mai 2019

Kai Kappel eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der Sitzung der Kommission für Lehre und Studium vom 29. Mai 2019 wird ohne Änderungen bestätigt.

II. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

Kai Kappel

Ausscheiden von Anke Engemann aus der KLS

Anke Engemann hat mitgeteilt, dass sie zum Wintersemester 2019/20 aus der KLS ausscheidet. Das Studiendekanat und der Bereich Studium und Lehre bedauern dies sehr und bedanken sich herzlich bei Anke Engemann für Ihre Beiträge und ihr Engagement als Mitglied der KLS und als stellvertretende Vorsitzende. Anke Engemann hat die Arbeit des Gremiums in den vergangenen Jahren maßgeblich bereichert und auch zu einem Gelingen des Fakultätstags Lehre beigetragen, bei dem sie an der Konzeption und Durchführung eines sehr produktiven Workshops zu den Qualitätskriterien guter Lehre beteiligt war.

Herzlichen Dank!

Laboratorium Lehre

Für das Austauschforum Laboratorium Lehre #2 am 13. Juni 2019 gab es leider nur sehr wenige Anmeldungen, weshalb die Veranstaltung nicht stattfand. Das Austauschforum wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut durchgeführt. Das Studiendekanat wird die Institute informieren.

Stand Evaluation

Der Fakultätsrat der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät hat sich in seiner Sitzung am 12. Juni 2019 in erster Lesung mit den von der AG Evaluation erarbeiteten und der KLS befürworteten Entwurf für eine Fakultätsweite Richtlinie zur Lehrveranstaltungsevaluation befasst.

Die Mitglieder des Fakultätsrats thematisierten vordergründig Fragen des Datenschutzes sowie der Ressourcen. Im kommenden Fakultätsrat am 10. Juli 2019 wird der Entwurf in zweiter Lesung behandelt.

Eva-Maria Voigt

Zulassungszahlen

Die Zulassungszahlen für das Akademischen Jahres 2019/20 hat die Fakultät am 1. Juli 2019 erhalten. Der Bereich Studium und Lehre hat bereits Kontakt mit den Instituten aufgenommen. Insgesamt sind kaum Veränderungen bei den Zulassungszahlen zu verzeichnen.

Raumvergabe AGNES

Die Studienabteilung verfolgt derzeit das Vorhaben, dass AGNES für die Raumplanung genutzt wird. Hintergrund ist, dass das Hörsaalvergabeprogramm der TA aufgrund der



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Einführung von SAP nicht mehr weiter genutzt werden kann. Über eine neue Software soll aber auch erst im Zuge der Einführung ein neues Campusmanagement nachgedacht werden. Entsprechend soll bis dahin AGNES Abhilfe schaffen. Am 26. Juni 2019 fand dazu ein Treffen statt zu dem die Studienabteilung eingeladen hat. Es wurde dort vorgestellt, welche Funktionen über AGNES möglich wären. Außerdem hat ein Kollege aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen ein System vorgestellt, was sich in der Testphase befindet, aber vom Grundgerüst wohl praktikabel sei. Welche nächsten Schritte als nächstes geplant sind, ist derzeit noch unklar. Der Bereich Studium und Lehre wird die Raumplaner_innen auf dem Laufenden halten.

Stefanie Kretzschmar

Absolvent_innenfeiern der Institute – Absolvent_innenlisten

Einige Institute haben sich an den Bereich Studium und Lehre gewandt, um die Daten ihrer Absolvent_innen für institutseigene Absolvent_innenfeiern zu erhalten.

Erfreulicherweise hat die Studienabteilung kürzlich Daten zu den Absolvent_innen der Fakultät zur Verfügung gestellt und mitgeteilt, dass diese ohne datenschutzrechtliche Bedenken den Instituten zur Verfügung gestellt werden können. Die betroffenen Institute haben die Daten erhalten.

In den Listen finden sich Angaben zu den einzelnen Abschlüssen sowie Kontaktdaten der Studierenden. Es ist jeweils die HU-Mailadresse der Studierenden angegeben, die aber nach der Exmatrikulation unter Umständen nicht mehr existiert. Bei Studierenden ohne HU-Account ist die letzte bekannte Anschrift angegeben.

Leider kann der Bereich Studium und Lehre nicht anbieten, die Studierenden bezüglich Absolvent_innenfeiern der Institute anzuschreiben. Die Studienabteilung kann jedoch eine Rundmail an diese Studierenden versenden und bei Bedarf auch ein Rundschreiben per Post verschicken. Ansprechpartner hierfür ist der DV-Beauftragte der Studienabteilung, Thomas Pohnke (thomas.pohnke@uv.hu-berlin.de).

III. Institutsberichte

Ullrich Scheideler schlägt vor, die Termine des Laboratoriums Lehre zu Beginn des Semesters anzukündigen, damit eine bessere Planung für interessierte Personen möglich ist.

Anlässlich eines aktuellen Falles fragt er außerdem, zu welchem Zeitpunkt Studierende angeben müssen, die Abschlussarbeit in englischer Sprache zu schreiben. Außerdem fragt er nach Möglichkeiten und Grenzen der Anrechnung von Leistungen aus bereits abgeschlossenen Studiengängen im ÜWP-Bereich.

Die Mitglieder der KLS besprechen verschiedene Aspekte. So macht Stefan Altekamp darauf aufmerksam, dass sich auch der Umgang mit Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten in schlechtem Deutsch oder Englisch, beispielsweise bei Erasmus-Studierenden, teilweise schwierig gestaltet. Anke Engemann verweist wiederum darauf, dass es auch Möglichkeiten und Räume zum Üben des Verfassens englischsprachiger, wissenschaftlicher Texte geben muss. Daniel Kubiak stimmt dem zu und verweist außerdem auf Lehrveranstaltungen von international scholars, die meistens nur in englischer Sprache angeboten werden, und, dass Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache verpflichtend für Studierende sein sollten, um der Internationalität von Wissenschaft gerecht zu werden.

Eva-Maria Voigt fasst zusammen, dass englischsprachige Modulabschlussprüfungen möglich sind, solange sowohl die Prüfer_innen als auch die Studierenden damit einverstanden



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

sind. Als bester Zeitpunkt für die Bekanntgabe der Absicht, eine Abschlussarbeit nicht in deutscher Sprache schreiben zu wollen, wird der Zeitpunkt der Anmeldung der Abschlussarbeit angesehen, da das Thema der Arbeit noch der Zulassung durch den Prüfungsausschuss bedarf und auch auf Seiten der Gutachter_innen die Bereitschaft zur Begutachtung einer englischsprachigen Abschlussarbeit vorhanden sein muss.

Hinsichtlich verpflichtender englischsprachiger Lehrveranstaltungen gibt sie zu Bedenken, dass englische Sprachkenntnisse für die Aufnahme eines Bachelorstudiums nur bedingt formal vorausgesetzt werden können. Hintergrund ist, dass der Zugang zum grundständigen Studium nicht unzulässig eingeschränkt werden kann. Auch bei Masterstudiengängen müssen englische Sprachkenntnisse als Kriterium für die Aufnahme des Studiums begründet werden. Auch, dass ggf. von Seiten des Instituts verpflichtend Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten werden müssen, muss bedacht werden.

Zur Frage nach Möglichkeiten und Grenzen der Anrechenbarkeit von Studienleistungen aus bereits abgeschlossenen Studiengängen im ÜWP-Bereich fasst sie zusammen, dass eine Anrechnung auf gleichem Qualifikationsniveau möglich ist; eine Anrechnung von Leistungen aus dem Bachelorstudium für das Masterstudium hingegen ausgeschlossen ist. Weiterhin können bis zu 50% der gesamten Leistungspunkte eines Studiums aus beruflicher Qualifikation/außerhalb der Hochschule angerechnet werden.

Kai Kappel sieht „Mehrsprachigkeit in der Lehre“ als ein Thema für ein zukünftiges Laboratorium Lehre.

Holger Brohm sieht die Studienfachberatung zunehmend mit einer Vielzahl von Fragestellungen konfrontiert, die eher in den Bereich einer allgemeinen oder sozialen Beratung gehören. Als aktuelles Beispiel nennt er die Einstellung der Schwangerenberatung. Gleichzeitig erhalten die Studienfachberater_innen wenig Unterstützung von der Allgemeinen Studienberatung; Studierende werden auch mit allgemeinen Fragen von dort an die Studienfachberatung verwiesen, die die Studierenden dann eigentlich gern wieder zur Allgemeinen Studienberatung schicken möchte. Das kann gerade für Studierende anderer Universitäten oder Studienanfänger_innen sehr frustrierend sein.

Eva-Maria Voigt verweist zunächst auf das Familienbüro, das die eingestellte Beratung für Schwangere übernehmen sollte. Der Bereich Studium und Lehre wird eine Übersicht zu den verschiedenen Beratungsangeboten der HU erstellen und den Mitgliedern der KLS zur Verfügung stellen.

IV. Besprechung und Empfehlung des Lehrangebots für das Wintersemester 2019/20

Die Mitarbeiter_innen des Bereichs Studium und Lehre haben Mitte Juni wie angekündigt die Eintragung des Lehrangebots vorgeprüft.

Eva-Maria Voigt fasst zusammen, dass dabei keine schwerwiegenden Probleme identifiziert wurden und das Lehrangebot insgesamt vollständig ist. Eva-Maria Voigt und Stefanie Kretschmar sind zu noch offenen Fragen mit den Instituten telefonisch oder per E-Mail in Kontakt getreten.

Kai Kappel führt an, dass sich die Raumfrage leider an einigen Instituten als problematisch darstellt. Insbesondere am Institute für Erziehungswissenschaften sind derzeit noch sehr viele Lehrveranstaltungen ohne Raum.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Die Mitglieder der KLS thematisieren die Raumsituation für das kommende Wintersemester und fassen vor dem Hintergrund die folgenden Beschlüsse jeweils einstimmig:

1. Die Mitglieder der KLS beschließen, dem Fakultätsrat die Verabschiedung des Lehrangebots für das Wintersemester 2019/20 zu empfehlen.
2. Die KLS empfiehlt darüber hinaus, dass Lehrangebot nur unter Vorbehalt der Sicherstellung ausreichender Lehrräume (hinsichtlich Kapazität, technischer Ausstattung und Zugänglichkeit innerhalb der Kernzeit) zu beschließen.

V. Verschiedenes

Rosa Ludwig bittet um eine stärkere Beachtung der akademischen Stunde/der Gremienzeit der Fakultät bei der Lehrangebotskontrolle. Eva-Maria Voigt verweist auf die Fakultätsgeschäftsordnung, nach der mittwochs in der (Gremien-) Zeit von 8-12 Uhr, Lehrveranstaltungen uneingeschränkt für Studierende im ersten oder zweiten Semester stattfinden können und für Bachelorstudierende ab dem dritten Semester dann angeboten werden können, wenn es dafür alternative Angebote gibt.